

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich VV-10	Drucksachen-Nr. 239/2009	
Beschlussvorlage	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	
	<input type="checkbox"/> Nichtöffentlich	
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Hauptausschuss	18.06.2009	Beratung
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	23.06.2009	Beratung
Rat	30.06.2009	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Konzept zur Steuerung und Kontrolle der privatrechtlichen Unternehmen und Einrichtungen der Stadt Bergisch Gladbach

Beschlussvorschlag:

- 1. Dem als Anlage beigefügten Konzept zur Steuerung und Kontrolle der privatrechtlichen Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Stadt Bergisch Gladbach beteiligt ist, wird zugestimmt.**
- 2. Die städtischen Vertreterinnen und Vertreter in den Organen der Unternehmen und Einrichtungen werden beauftragt, das Konzept umzusetzen, bzw. bei Minderheitsbeteiligung auf die Umsetzung hinzuwirken.**

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Die politische Steuerung der Stadt Bergisch Gladbach ist klar geregelt:

- Hauptsatzung und Zuständigkeitsordnung legen fest, welche Ratsgremien mit welchen Beratungsgegenständen befasst werden.
- Der vom Rat beschlossene städtische Haushalt sowie die Wirtschaftspläne der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen definieren Budgets und Jahresziele.
- Durch die Controllingberichte zum 30.06. und 30.09. erfolgt eine unterjährige Berichterstattung zu Haushaltsansätzen und Haushaltszielen.

Zum „Konzern“ Stadt Bergisch Gladbach gehören aber auch die Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Stadt beteiligt ist.

Deren Steuerung und Kontrolle erfolgt im Wesentlichen durch die vom Rat der Stadt in die Gremien dieser Gesellschaften entsandten Vertreterinnen und Vertreter.

Vom Rat, und hier besonders von den nicht in den entsprechenden Gremien vertretenden Fraktionen, wurde in der Vergangenheit des Öfteren Kritik über eine nicht befriedigende zeitnahe Einbindung und Information des Rates über Entwicklungen in den Gesellschaften geäußert.

Das Zentrale Controlling hat in einem ersten Schritt zur Schaffung von Transparenz in der laufenden Ratsperiode damit begonnen, über wesentliche Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften halbjährlich im Hauptausschuss zu berichten.

Das beiliegende Konzept verfolgt das Ziel der Einbindung und Information des Rates noch nachdrücklicher. Es enthält insbesondere

- einen Katalog von Geschäftsvorfällen, in denen die städtischen Vertreterinnen und Vertreter in den Organen der Unternehmungen und Einrichtungen Weisungen des Rates einzuholen haben,
- eine ausdrückliche Berichtspflicht der städtischen Vertreterinnen und Vertreter über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung,
- die Einbindung der Gesellschaften in das städtische Zielsystem (mit der entsprechenden unterjährigen Berichterstattung) sowie
- die Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes in den Beteiligungsgesellschaften.

Bezüglich der Einzelheiten wird auf das beiliegende Konzept verwiesen.

Das Konzept ist verwaltungsintern mit dem Verwaltungsvorstand und allen Fachbereichen sowie mit dem Rechnungsprüfungsamt abgestimmt. (Es beinhaltet auch die Empfehlungen aus dem Prüfbericht des RPA über die wirtschaftliche Betätigung.)

Das Zentrale Controlling steht den Fraktionen für Fragen zu der Konzeption gerne zur Verfügung.

<-@

Verbindung zur strategischen Zielsetzung

Handlungsfeld:

Mittelfristiges Ziel:

Jährliches Haushaltsziel:

Produktgruppe/ Produkt:

Finanzielle Auswirkungen

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand		
Ergebnis		
<u>2. Finanzrechnung</u> <small>(Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/</small> <u>Vermögensplan</u>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten

ja
nein
siehe Erläuterungen